

WIR VERBINDEN SCHUTZ MIT NACHHALTIGER NUTZUNG VON KÜSTEN, MEEREN UND OZEANEN

KONTAKT

Deutsche Allianz Meeresforschung e.V.
Markgrafenstraße 22 | D-10117 Berlin
Tel. +49 (0)30 23 59 627-0
kontakt@allianz-meeresforschung.de

www.allianz-meeresforschung.de

FORSCHUNG

TRANSFER

DATENMANAGEMENT
& DIGITALISIERUNG

KOORDINIERUNG DER
INFRASTRUKTUREN

Unsere Förderer



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Freie
Hansestadt
Bremen



Freie und Hansestadt Hamburg

Mecklenburg
Vorpommern



Niedersachsen

SH
Schleswig-Holstein
Der echte Norden

HELMHOLTZ
SPITZENFORSCHUNG FÜR
GROSSE HERAUSFORDERUNGEN



EINE DER GRÖSSTEN MARINEN FORSCHUNGSTALLIANZEN

Meere und Ozeane spielen eine zentrale Rolle für globale Klimaprozesse, zählen zu den bedeutendsten Ökosystemen der Erde und beeinflussen das Leben von Millionen von Menschen. Es besteht ein großer Bedarf an Wissen darüber, wie die Meere geschützt und ihre Nutzung durch den Menschen nachhaltiger gestaltet werden kann.

2019 hat die deutsche Meeresforschung gemeinsam mit dem Bund und den norddeutschen Bundesländern Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein die Deutsche Allianz Meeresforschung (DAM) gegründet.

Damit hat Deutschland eine der weltweit größten marinen Forschungsallianzen ins Leben gerufen.

Ziel der Deutschen Allianz Meeresforschung ist, den nachhaltigen Umgang mit den Küsten, Meeren und Ozeanen zu stärken durch Forschung und Transfer, Datenmanagement und Digitalisierung sowie die Koordinierung der Infrastrukturen.

Die DAM erarbeitet gemeinsam mit ihren Mitglieds-einrichtungen lösungsorientiertes Wissen und vermittelt Handlungsoptionen in Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft.

UNSERE ZIELE

WIR WOLLEN

- ~ die Küsten-, Meeres- und Polarforschung im Hinblick auf das Erreichen der UN-Nachhaltigkeitsziele stärken
- ~ Handlungswissen zu den im Koalitionsvertrag vereinbarten Zielen für den Meeres- und Klimaschutz erarbeiten und in den Dialog mit Politik, Wirtschaft und Gesellschaft einbringen
- ~ gemeinsam mit Bund und Ländern die DAM als zentrales Instrument zur Vorsorgeforschung und zu mehr Nachhaltigkeit ausbauen
- ~ die gerade begonnene UN-Dekade der Meeresforschung für nachhaltige Entwicklung mitgestalten.



UNSERE KERNBEREICHE

FORSCHUNG

Wissen für Entscheidungen

Die DAM entwickelt und koordiniert lösungsorientierte Forschungsmissionen zu aktuellen, gesellschaftlich relevanten Fragen, in denen wissenschaftsbasierte Entscheidungsoptionen für einen nachhaltigen Umgang mit den Küsten, Meeren und Ozeanen erarbeitet werden.

Aktuell laufen zwei Forschungsmissionen zu den Themen: *Meere als Kohlenstoffspeicher* sowie *Meere schützen und nachhaltig nutzen*. Unter Einbindung verschiedener Fachdisziplinen und im Austausch mit Stakeholdern werden hier Handlungsoptionen entwickelt und so politische und gesellschaftliche Entscheidungen unterstützt – für eine klimafreundliche Zukunft mit dem Ozean sowie für die Gestaltung von Nutzungs- und Schutzkonzepten v.a. in der Nord- und Ostsee.

TRANSFER

Wissen wirksam machen

Der Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft ist ein Kernelement der DAM mit der Zielsetzung den nachhaltigen Umgang mit den Küsten, Meeren und Ozeanen zu stärken. Die DAM bündelt die Expertise der deutschen Meeresforschung und sorgt für einen ziel- und bedarfsorientierten Wissensaustausch sowie den Dialog mit Politik und Gesellschaft. Außerdem erarbeitet die DAM Strategien für Kooperationen mit der Wirtschaft, für Nachwuchsförderung und den Aufbau von Wissenschaftspartnerschaften.

Die Forschungsmissionen der DAM sollen die Forschung und Entwicklung im Schulterschluss mit der Wirtschaft ermöglichen.

DATENMANAGEMENT UND DIGITALISIERUNG

Strategien für die Meeresforschung

Gemeinsam mit den Mitgliedseinrichtungen erarbeitet die DAM ein integriertes und verlässliches Datenmanagementkonzept für die Meeresforschung. Sie unterstützt einen offenen Zugang zu Meeresforschungsdaten nach den FAIR-Prinzipien (auffindbar, zugänglich, interoperabel, wiederverwendbar).

Ziel ist die Generierung eines Mehrwerts für Wissenschaft und Innovation durch den offenen Zugang und die Integration von qualitätsgesicherten Forschungsdaten über Disziplinengrenzen hinweg. Die DAM ist Mitglied des Vereins Nationale Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) und ist am Konsortium NFDI4Earth beteiligt.

KOORDINIERUNG DER INFRASTRUKTUREN

Konzepte für eine effiziente Nutzung

Die deutsche Meeresforschung verfügt mit ihren Forschungsschiffen und -stationen, Unterwasserfahrzeugen, Observatorien und Flugzeugen über einzigartige Forschungsinfrastrukturen.

Um eine effiziente Nutzung dieser Infrastrukturen zu ermöglichen, entwickelt die DAM übergreifende Nutzungs- und Betriebskonzepte. Der Betrieb der Infrastrukturen bleibt Aufgabe der Einrichtungen.

Die SONNE ist das modernste Schiff der deutschen Forschungsflotte. Die begonnene Erneuerung der deutschen Forschungsflotte muss fortgesetzt werden.



UNSERE MITGLIEDER

Die DAM verbindet 22 führende deutsche Meeresforschungseinrichtungen:

- ~ **AWI** – Alfred-Wegener-Institut Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung
- ~ **CEN** – Centrum für Erdsystemforschung und Nachhaltigkeit, Universität Hamburg
- ~ **FRAUNHOFER** – Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V.
- ~ **FZK** – Forschungszentrum Küste der Leibniz Universität Hannover und der Technischen Universität Braunschweig
- ~ **GEOMAR** Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel
- ~ **HEREON** – Helmholtz-Zentrum Hereon
- ~ **ICBM** – Institut für Chemie und Biologie des Meeres an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
- ~ **IOW** – Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde
- ~ **KMS** – Kiel Marine Science an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
- ~ **MARUM** – Zentrum für Marine Umweltwissenschaften der Universität Bremen
- ~ **MPI-M** – Max-Planck-Institut für Meteorologie
- ~ **MPI-MM** – Max-Planck-Institut für Marine Mikrobiologie
- ~ **MTS** – Department Maritime Systeme, Universität Rostock
- ~ **SNG** – Senckenberg am Meer, Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung
- ~ **THÜNEN** – Johann Heinrich von Thünen-Institut, Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei
- ~ **UG** – Universität Greifswald
- ~ **ZMT** – Leibniz-Zentrum für Marine Tropenforschung

ASSOZIIERTE MITGLIEDER

- ~ **BAW** – Bundesanstalt für Wasserbau
- ~ **BGR** – Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe
- ~ **BSH** – Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie
- ~ **DMM** – Deutsches Meeresmuseum Stralsund
- ~ **DSM** – Deutsches Schifffahrtsmuseum – Leibniz-Institut für Maritime Geschichte

Strategische Partner:

- ~ **DIE** – Deutsches Institut für Entwicklungspolitik
- ~ **IASS** – Institut für transformative Nachhaltigkeitsforschung

